

Schlussbericht: D'Musighäxe Pete, Pote und Pute

Ein Musikvermittlungskonzert in Kirchlindach am 29. Oktober 2023, 16:00 Uhr



D'Musighäxe Pete, Pote und Pute

Fetz die Wolkenhexe fliegt mit Claudi ihrem Wolkentier über den Himmel und sammelt verschiedenste Wolkenfetzen. Daraus zaubert sie wundersame Geschichten. Fifafetz - gerade hat sie wieder ein neues Stück hervorgezaubert.

Die Musikhexen Pete, Pote, Pute sind, kaum zu glauben, Schwestern. Unterschiedlicher könnten sie nicht sein und doch haben sie einiges gemeinsam. Sie schnarchen, pupsen um die Wette und haben Schabernack im Kopf. Aber keine Angst, Pete, Pote, Pute gehören zu den guten Hexen. Sie wohnen in den Wolken, feiern, was das Zeug hält, schlagen ab und zu auf die Pauke und blasen mit ihren Nasen die schönsten Melodien.

Petes Nase klingt wie eine Trompete, Putes wie eine Tuba und Pote kann ihre Nase wie eine Posaune ausziehen. Die drei Schwestern ziehen umher und spielen für die Wolkentiere. Heute sind sie zu einer Wolkengeburtstagsfeier eingeladen. Doch oh Schreck, die Feier wird durch eine schreckliche Giftwolke gestört, was nun?

Eine Geschichte mit fetzigen Melodien von G. Gershwin, G. Fauré und D. Ammann. Hier blasen und tuten nicht nur die **Tuba**, **Posaune** und **Trompete** um die Wette, auch die **Pauken** geben ihr Bestes, bum, bum! Nebst der Musik bereichern zwei **Puppenfiguren** und viele **Bilder** die Geschichte.

Erzählerin mit Bauchrednerpuppe: Domenica Ammann

Tuba: Sepp Zürcher, Posaune: David Rufer, Trompete: Markus Graf, Pauken, Glockenspiel: Mike Sutter

Ein Familienkonzert für Jung und Alt von 4 bis 104 Jahre. Wie immer wird das Publikum ins Spiel miteinbezogen.

Konzept, Geschichte, Arrangement, Komposition, Kostüm, Wolkentier, Wolkenfigur, Bilder: Domenica Ammann

Im Pfrundhaus in Kirchlindach, Sonntag, 29. Oktober 2023, 16.00 Uhr.

Eintritt frei - Kollekte

Mit freundlicher Unterstützung der Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung

Projektverlauf

«D' Musighäxe Pete, Pote und Pute» ist ein gattungsübergreifendes Musiktheater mit Blechbläsern, Pauken, Performance/Bauchrednerpuppe, einem Wolkentier und vielen Bildern.

Es ist das erste Stück aus einem Zyklus mit sechs Geschichten, in der Instrumentengruppen eines Sinfonieorchesters vorgestellt werden. In der letzten Geschichte werden alle Instrumente in einem Sinfonieorchester zusammengeführt. Professionelle Musiker*innen garantieren die musikalische Qualität, was besonders auch für Kinderkonzerte wichtig ist. Es steht das direkte Erleben der Musik und der Instrumente im Zentrum, das zusammen mit der Geschichte zu einem ganzheitlichen Erlebnis führt.

Wie schon oben beschrieben, spielen in dieser Wolkenhexengeschichte die Blechbläser, Pauken und das Glockenspiel. Für diese Besetzung habe ich Musik von G. Gershwin und G. Fauré gewählt und mit drei kleinen, eigenen Stücken ergänzt.

Die Uraufführung fand im März 2023 in Pfäffikon SZ statt. Es folgten weitere Aufführungen in Appenzell, Rorschach, Arosa, Wetzikon ZH, Klosters Platz.

Mein Ziel ist, dieses «Musiktheaterprojekt» an verschiedenen Orten in der deutschsprachigen Schweiz aufzuführen. Deshalb werden im Jahr 2024 noch weitere Aufführungen folgen.

Besonderheit: In Kirchlindach gab es personell eine Änderung. Mike Sutter (Pauken/Glockenspiel) konnte das Engagement nicht wahrnehmen, hat aber mit Severin Rusch einen sehr guten Ersatz gefunden. Die Musiker haben sich für eine zusätzliche Probe bereit erklärt. So konnte sich S. R. wunderbar ins musikalische Geschehen einbinden.

Ziele, Zielgruppen, Resonanz:

Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern, Grosseltern, Bezugspersonen und Geschwister, Kindergarten, Primarschule. Klassische Musik (in diesem Abenteuer sind es die Komponisten G. Gershwin und G. Fauré), der jungen Generation näherbringen. Die Musik und Instrumente auf eine besondere Art und Weise kennen lernen. Raum und Zeit schaffen für ein intensives, ganzheitliches Klangerlebnis. Freude an Musik und Instrumenten vermitteln. Die Kinder machen mit, rhythmisch reden, klatschen, stampfen, bewegen. Eventuell auch Lust wecken, selbst ein Instrument spielen zu lernen.

Unsere Ziele wurden gut aufgenommen. Die Fantasie der Kinder wurde geweckt. Ob das letzte Ziel (Lust wecken, selbst ein Instrument spielen zu lernen) erreicht wurde, weiss ich nicht. Ich kann aber sagen, dass das Publikum ob alt oder jung mitgemacht und zu einem stimmungsvollen Anlass mit beigetragen hat.

Ich habe gleich zu Beginn ein Dankeschön für die finanzielle Unterstützung der Stiftung ausgesprochen. Dieser Dank wurde mit einem warmherzigen Applaus des Publikums unterstrichen.

Das Konzert war mit 47 (Kinder/Erwachsene) recht gut besucht. Für die ganz Kleinen (1 ½ bis 2 ½ -jährige), waren die Bläser an gewissen Stellen ein bisschen laut. Eine erwachsene Person ist dann mit den zwei kleinen Kindern nach draussen gegangen und hat mit ihnen durch das Fenster zugeschaut/zugehört. Das fand ich eine gute Lösung. Es war für mich und mein Ensemble eine grosse Freude im Pfrundhaus in Kirchlindach zu spielen.

Schwierigkeiten: Ich möchte es nicht als Schwierigkeiten, sondern als persönliche Herausforderung nennen. Da ich allein für die Bewerbung und Organisation (Saal einrichten, aufräumen) verantwortlich war und ich nicht in der Gegend wohne, war es für mich ein grosser Aufwand mit vielen Telefonaten, Mails, Anfragen, Recherchen, Texte schreiben, Flyer, Plakat gestalten. Die Bewerbung fand auf verschiedenen Kanälen statt. Lindacher Zeitung, Eintrag kulturelle Veranstaltungen bei der Gemeinde Kirchlindach, Newsletter, LinkedIn, Musikschulen, Schulen, Horte, pädagogische Hochschule, Musikhochschule, Flyer, Plakate in Kirchlindach und Umgebung aufhängen, verteilen, persönliche Einladungen schicken usw.

Ich habe mich gefreut, dass sich der Aufwand gelohnt hat und schlussendlich doch fast 50 Kinder/Erwachsene an unserem Musikspektakel teilgenommen haben.

Schlussabrechnung und Kommentar zu allfälligen Abweichungen vom Budget:

Ich konnte das vorgeschlagene Budget einhalten, es gab keine grossen Abweichungen.

Die Kollekte betrug CHF 244.40

Ich bedanke mich bei der «Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung» für den grosszügigen Förderbeitrag.

Fazit/Ausblick

Das Pfrundhaus Kirchlindach ist ein geeigneter Konzertort. Es würde mich freuen, weitere Programme (ich habe noch viele andere Stücke im Angebot) in Kirchlindach zu spielen und das junge und alte Publikum für die klassische Musik zu begeistern.